

**Hrsg. Ullrich Junker**

**Zwei Knaben erfroren  
Franz und Wenzel Lauer  
von der Martinsbaude  
Opfer des Schneesturmes  
(Reichenberger Zeitung 26. März 1900)**

**© im Jan. 2023  
Ullrich Junker  
Mörikestr. 16  
D 88285 Bodnegg**

# Reichenberger Zeitung.

Organ für die deutsch-nationale Partei in Böhmen.

Reichenberg, Montag, den 26. März 1900.

**(Zwei Knaben erfroren.)** Aus Spindelmühle, 23. März, wird uns von einem Freunde unseres Blattes geschrieben: In der Nacht vom 22. auf den 23. März (Donnerstag auf Freitag) sind die beiden im Alter von 10 und 14 Jahren stehenden Knaben des Gastwirthes „zur Martinsbaude“ im Riesengebirge (unterhalb des „hohen Rades“) erfroren. Die beiden Knaben hatten sich trotz des Verbotes der Eltern Donnerstag Nachmittags vom Hause entfernt, um jenseits des Gebirgskammes, auf der schlesischen Seite, Feuerholz zu holen. Das stürmische Schneewetter und die hereinbrechende Nacht mochte sie überrascht haben – sie kehrten Abends nicht in das Elternhaus zurück. Noch in derselben Nacht machten sich die Bewohner der benachbarten Bauden, der Bradler- und Hofbauden, auf den Weg, um die vermißten Knaben zu suchen. Alle, die ganze Naht hindurch fortgesetzten Nachforschungen blieben jedoch erfolglos; erst Freitag Früh fand der unglückliche Vater seine beiden Kinder in der Einsattlung zwischen dem Hohen Rade und der großen Sturmhaube todt auf. Sie waren in der kalten Naht erfroren. Der Schmerz der Eltern über den Verlust der beiden kräftigen Jungen ist grenzenlos.

